

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Fororte: Die 34 mm breite Peltzelle Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamespalt Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamespalt Rpfg. 60 und 80. Auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 und RM. 1.25. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gebühr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

97.

Freitag, 7. April 1933.

67. Jahrgang.

dem Kurhaus.

Richard-Wagner-Abend.

dem Richard-Wagner-Abend heute Freitag Carl Schuricht folgendes Programm zur Aufführung ins Leben gerufen: „Der fliegende Holländer“; Ouverture zu „Der fliegende Holländer“; „Frisan und Isolde“ a) Vorspiel zum 1. Akt, b) Liebeshod; Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“; Ouverture zu „Tannhäuser“; Opern-Fritz Krenn, Staatsoper Berlin, singt die Arie „Olländers aus „Der fliegende Holländer“; den Monolog und die Ansprache des Sachs „Vermir die Meister nicht“ aus „Die Meistersinger von Nürnberg“.

Schießsport der Wiesbadener Schützengesellschaft.

E. V. Die durch den Beschluss der Generalversammlung ins Leben gerufene Jungschützen-Abteilung der Gesellschaft ist gebildet worden. Technischen Vorbedingungen waren bei der Wiesbadener Schützengesellschaft die äusserst besten; besitzt sie doch eine Schiessanlage, wie sie Vereine in ganz Deutschland sie ihr Eigen nennen können. Durch die rege sportliche Tätigkeit einzelner Mitglieder verfügt die Gesellschaft über einen Stamm von aktiven Sportschützen, die gewährt bieten, dass die schiesssportlichen Vorrichtungen auf das Beste sichergestellt sind. Das Interesse der Jugend am Schiesssport ist immer sehr rege gewesen. Nur wurden der Ausübung die Gefährlichkeit des Sports und der dadurch nötigen Sicherungsmaßnahmen, die nur durch kostbare Schiessanlagen zu erreichen waren, Grenzen gesetzt, die den Grossteil der Jugend durch die reich entstehende Verteuerung, von der Ausübung abhielt. Der aufkommende Kleinkalibersport brachte eine wesentliche Verbilligung durch die Verwendung billigerer Munition, auch wurden Mittel und Wege gefunden, um die Aufnahme, sowie die Jahresbeiträge bei alleiniger Ausübung dieser Sportart zu verringern. Jedoch konnten diese Maßnahmen allein nicht das erreichen, was angestrebt wurde. Die nun vollzogene Bildung einer Jungschützenabteilung stellt sich die Wiesbadener Schützengesellschaft in uneigennützigster Weise in den Dienst der Jugend. Voller Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz, Stellung von Vereinswaffen, Billigung der Munition, Ausbildung durch geübte Lehrkräfte, Stellung der Schiessstände und Scheibenmaterials, werden durch einen Halbesbeitrag von 2.50 RM. ausgeglichen. Eine einfache Kleidung der Jungschützen ist in Erwägung genommen. Aufgenommen werden Jungmann vom 16. Lebensjahre an. Das erste Schiessen der Abteilung findet am Sonntag, den 9. April, von 12.30 Uhr auf den Schiessständen der Gesellschaft bei der Fasanerie statt. Betreffs Anmeldung auf die heute in dieser Zeitung erscheinende Liste hingewiesen.

— Schwimmen. Zum dritten Male standen sich am Mittwochabend die Mannschaften der beiden hiesigen Schwimmvereine gegenüber, Schwimmverein Mattiaum und Schwimmklub Wiesbaden 1911. Der erste Teil des Klubkampfes zeigte durchweg interessante Kämpfe bei guten Leistungen. Für die Mannschaft des Klubs galt es zu zeigen, dass auch die zweite Mannschaft sportlich auf voller Höhe ist, was ihr durch die erzielten Leistungen auch vollkommen gelang. Die Veranstaltung nimmt heute Freitag 20 Uhr ihren Fortgang. Es kommen zum Austrag: Lagenstaffel 6x4 Bahnen, Kraulstaffel 4x4 Bahnen, Springen, Bruststaffel 10x2 Bahnen, Wasserball B- und C-Mannschaften. Besonders interessant wird der Abend dadurch werden, dass die Damen des Schwimmklubs ein Figurenlegen mit teilweise neuen Bildern bei Scheinwerferbeleuchtung zeigen werden.

— Wasserball. Schwimmverein Mattiaum A gegen Schwimmklub Wiesbaden B 2:7 (2:3). Das Spiel wurde von beiden Mannschaften bei grösster Energieentfaltung interessant und fair durchgeführt und bildete einen wohlthuenden Abschluss des ersten Abends. S. V. Mattiaum kam zu Beginn gleich zu 2 Toren, S. C. W. holte auf und stellte das Halbzeitergebnis auf 3:2. Nach Wiederbeginn war die Klubmannschaft besser im Zusammenspiel und kam durch grössere Schussfreudigkeit zu den weiteren restlichen Erfolgen. — In einem Einlagerennen schwammen die Damen des Klubs eine Lagenstaffel 3x4 Bahnen A- und B-Mannschaft.

Reise und Verkehr.

RDV. Ein Engländer sagt: „Deutschland ist ein ideales Land für Kanufahrten.“ Auf dem Ausstellungsgelände am Kaiserdamm in Berlin wird zur Zeit eine Wassersportausstellung veranstaltet, die vortrefflich für die Ausübung des Wassersports auf deutschen Flüssen und Seen wirkt. Dass in der Tat Deutschland — wie wenige andere Länder Europas — für den Wassersport alle Voraussetzungen und Möglichkeiten in geradezu idealer Weise erfüllt, das bestätigen auch die vielen Urteile von Ausländern, die auf deutschen Flüssen Paddelbootfahrten unternahmen. Die grosse englische Wochenzeitung „The Observer“ in London veröffentlicht am 12. März einen langen Artikel von Major R. Raven-Hart, der bereits 5000 englische Meilen im Kanu zurückgelegt hat. Major Raven-Hart hält das Paddeln nicht nur für den sichersten, sondern auch für den gesündesten Sport und die billigste Form des Reisens. Er empfiehlt den Engländern, ihre erste Tour in Deutschland zu machen, da es in jedem Falle das bestgeeignete Land für Anfänger im Kanufahren sei, zumal ausgezeichnete Führer für alle Flüsse bestehen. Der Engländer solle sich zunächst das Jahrbuch des Deutschen Kanuverbandes verschaffen und danach bei einem der Fahrzeugbauer, die in diesem Handbuch aufgeführt sind, ein Boot bestellen, und zwar, wenn möglich, gleich nach dem Ort, von dem aus

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr, Kurhaus 16 u. 20 Uhr. (Programme Seite 2.)
Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Cavalleria rusticana“, „Der Bajazzo“. Kleines Haus 20 Uhr: „Die vier Musketiere“.
Spieleaal im Kurhaus: Täglich ab 16.30 und 20.30 Uhr.
Ausstellungen: Im Neuen Museum: Altertumsmuseum, Naturhist. Museum, Kunstsammlung. Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins: Montags u. Donnerstags: 10—13 Uhr, Dienstags und Freitags: Geschlossen. Mittwochs, Samstags und Sonntags: 10—13 und 15—17 Uhr. — Bezirksgruppe Reichsverband bild. Künstler Theaterkolonnade ausser Sonntags 10—13, 15—18.30 Uhr. — Galerie Banger, Grosse Burgstrasse.
Ausflüge der Kurverwaltung jeden Dienstag und Freitag. Treffpunkt Kurhausportal 14.30 Uhr.
Bridge: Hotel Rose-Club ab 16 Uhr Sonntag, Dienstag, Freitag. Hotel Quisisana täglich von 16—20 Uhr nach Vereinbarung.
Kabarett: Parkbetriebe ab 21 Uhr.
Tanztee: Parkbetriebe 17—19 Uhr.
Rotary Club: Freitag 13.30 Uhr Hotel Nassauer Hof.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Reit Gelegenheit: Schloss-Reitschule im ehem. Kgl. Marstall P. Wiczorek. — Tattersall Weiss.
Café- und Abendkonzerte: Café Maldaner, Café Neu Wien, Rheinterrassen-Biebrich.

die Tour beginnen soll. Die bestgeeigneten Flüsse für den Anfänger sind nach Ansicht von Major Raven-Hart: die Mosel von Trier aus, der Main von Bamberg ab, die Lahn von Giessen aus, die Weser von Münden ab und die Elbe von Dresden, schliesslich die Oder ab Breslau. Die besondere Liebe des Verfassers geniesst die Mosel, die er bereits zweimal im Kanu befahren hat. Er legt den Engländern ans Herz, diese Fahrt zu versuchen, weil er der Überzeugung ist, dass das Kanufahren bald ebenso volkstümlich in England sein wird wie in Zentraleuropa.

Aus anderen Bädern.

— Die Balneologische Gesellschaft (Berlin) veranstaltet ihren 48. Balneologenkongress vom 4. bis 8. April in Baden-Baden. Der Kongress befasst sich in der Hauptsache mit dem Thema „Die Bedeutung der Diagnostik für den Kurort“. Als zweites Thema wird der heutige Stand der „Klimakunde“ behandelt. Weitere Vorträge befassen sich mit aktuellen Fragen auf dem Gebiete der Kurortwissenschaft.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

rdv. Baden schützt die Landschaft vor Reklameauswüchsen. Baden wird jetzt eine energische Aktion gegen die Verunzierung der Landschaft durch Reklame durchführen. Nachdem die Badische Landesnaturschutzstelle im Auftrage des Kultusministeriums alle auffallenden, die Landschaft störenden Plakate, Schilder usw. hat feststellen lassen, sind jetzt die Bezirksämter angewiesen worden, für die Entfernung dieser Reklamen zu sorgen.

Warum Badekuren?

Prof. Dr. med. H. Vogt (Bad Pyrmont).

RDV. Warum reisen wir ins Bad, warum baden nicht zu Hause? Können wir uns denn nicht desichts unserer hochentwickelten chemischen Wissenschaft nach Quellenanalysen und Badetabellen Bad zu Hause selbst bereiten aus Wasser, Salzsäure, Kohlensäure und dergleichen? Nein, das können wir nicht. Was wir zu Hause stellen, ist eine tote Lösung von Salzen im Wasser: was die Quelle, die frisch den geheimnisvollen Tiefen der Erde entströmt, in sich trägt, ist ganz anders: Die Salzteilchen sind in ihre Ionen gelöst, die in gegenseitiger Spannung im Wasser weben; andere aktive Eigenschaften kommen zu, Wirkungen flüchtiger Bestandteile, wie des kohligen, gasförmigen Kräfte und andere schwer fassbare Energien, wie die mikroskopische Schwingung usw.: das frisch der Erde entströmte Wasser ist aktiv, es altert rasch, es ändert an Luft seine Farbe, es gibt seine Spannkraft an Badenden ab — nachher ist es inaktiv wie eine Salzlösung. Niemals kann ein Kunstprodukt,

ein Gemisch, die organische Komposition der Natur ersetzen. Einstweilen können wir das Werk der Natur nicht nachahmen. Wir finden es nur an den Quellen selbst, in unseren Bädern und Kurorten.

Nun hat aber die moderne Bäderlehre die Wirklichkeit der Trink- und Badekuren aus besonderen in den Wässern vorhandenen Stoffen zu erklären versucht: So sollte Eisen allein ausschlaggebend sein für die Erneuerung des Blutes bei Stahltrinkkuren, die Kohlensäure ist wiederum fast ausschliesslich als das wirksame Agens angesehen worden, das bei bestimmten Badekuren auf das Herz wirkt usw. Und doch ist der Vorgang ein anderer. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass Trinkkuren mit Eisenwässern und die tägliche Einnahme der entsprechenden Menge wirksamen Eisens einen ganz verschiedenen Effekt haben: Die erstere Massnahme wirkt, die letztere bleibt dahinter weit zurück. Nicht das Eisen allein in der Heilquelle ist wirksam, sondern dieses in der gegebenen Verbindung mit den sogenannten Nebenbestandteilen, vor allem Kupfer- und anderen Salzen. Also wir können und sollen nicht einen Bestandteil herausreissen; was wirkt, ist die unverfälschte Reinheit der Kräfte der

Natur. Jede Quelle ist ein individueller Wirkungskörper, der uns Heilkräfte bietet, getrunken und gebraucht so, wie er zu Tage tritt an der Quelle, im Kurort.

Es ist ja eben eine alte, täglich neu bestätigte Erfahrungstatsache, dass kranke Menschen an den Heilquellen gesunden. Nicht das wissenschaftliche Für und Wider, sondern die immer wiederholte Erfahrung, die kranke und erschöpfte Menschen an unseren Heilquellen machen, bedingt diese durch die Jahrtausende ununterbrochene Wanderung zu unseren Quellen und Bädern. Anders kehrt der Mensch zurück, als er hinkam. Gesunden auch Herz und Kopf und Darm, so ist doch das Wesentliche: der ganze Mensch wird von dieser Wirkung der Heilwässer erfasst. Also die Quellen gerade tun das, was zu allen Zeiten die wahre Kunst des Heilens gewesen ist: nicht nur die Krankheit, sondern der Kranke wird geheilt. Die einzigartige Wirkung der Solbäder im Rahmen der heute modernen Konstitutionsbehandlung, in der Kinderheilkunde beruht auf einer Umstellung der tiefsten Lebensenergien des Organismus. Das Moor

(Fortsetzung Seite 2)

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, 7. April 1933.

11 Uhr am Kochbrunnen: **Früh-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle Karl Bastian

1. Ouverture „Charlotte Corday“ R. Benoit
2. Schön ist die Welt, Walzer Lehár
3. Serenade Andermatt Murzilli
4. Fantasie aus der Oper „Manon“ Massenot
5. Blumengeflüster Fr. v. Blon
6. Einzug der Gladiatoren, Marsch Fucik

14.30 Uhr:

Gesellschaftsspaziergang nach der Fasanerie—Schützenhaus.

Beteiligungsgeld: 0.50 Mk.

16 Uhr:

Konzert

Leitung: Kurkapellmeister Herbert Albert

1. Vorspiel zur Oper „Djamileh“ G. Bizet
2. Ballett-Divertissement H. Blattermann
3. Erotik: Ich liebe Dich Ed. Grieg
4. Fantasie aus der Oper „Faust“ Gounod
5. Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter“ Donizetti
6. Nizza-Verlachen, Walzer O. Höser
7. Ein Fest in Aranjuez Demerssemann

Ankunft der Gäste; Ballett; Die Jagd; Nationalgesang; Finale

Eintrittspreis: 0.75 Mk. Dauer- und Kurkarten gültig.

20 Uhr:

Richard-Wagner-Abend

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Fritz Krenn, Staatsoper Berlin, Bariton

Orchester: Städtisches Kurorchester

Eintrittspreise: 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 2.50 Mk.

(Näheres in besonderem Handprogramm).

Wochenübersicht

Samstag, den 8. April:

11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 und 20 Uhr: **Konzert.**

Sonntag, den 9. April:

11.30 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.16 Uhr: **Konzert.**16.30 Uhr: **Tanz-Tee.**20 Uhr: **Symphonie-Konzert.****Nass. Landestheater Wiesbaden**

Grosses Haus.

Freitag, den 7. April.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr. Stammreihe E.

Cavalleria rusticana.

Melodrama in 1 Akt von Mascagni.

Hierauf:

Der Bajazzo.

Oper in 2 Akten von Leoncavallo.

Samstag, den 8. April. Stammreihe F. 25. Vorstellung:

Die toten Augen. Anfang 20 Uhr.**Nass. Landestheater Wiesbaden**

Kleines Haus.

Freitag, den 7. April.

Bei aufgehobenen Stammkarten

Anfang 20 Uhr.

Zum letzten Male:

Die vier Musketiere.

Volksstück in 3 Akten von Signat

Wochenspielplan

des Nassauischen Landestheaters

Samstag, den 8. April. Stammreihe I. 27.

Die Journalisten. Anfang 20 Uhr.

Sonntag, den 9. April. Stammreihe II. 27.

In neuer Inszenierung:

Emilia Galotti. Anfang 20 Uhr.**Immobilien-
Vermietungen****J. Chr. Glücklich****Kais.-Friedr.-Platz 3 (Nassauisches
gegr. 1862 R. D. M.
Telefon 26656 und 2540)****Tages-Fremdenliste.**

Nach den Anmeldungen vom 5. April 1933.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet.

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

(Schluss aus der gestrigen Nummer.)

*Seiler, F. W., Hr. Dir., Hamburg
Vier Jahreszeiten
Steinhardt, L., Fr., Kassel, Hotel Imperial
Steinhardt, Th., Fr., Kassel, Hotel Imperial
*Stenzel, E., Fr., Landshut Rhein-Hotel
Stoffels, A., Fr., Landau (Pfalz)
Goldener Brunnen
*Stude, W., Hr. Dipl.-Ing., Hannover
Central-Hotel
Sturm, A., Hr. m. Fr., München
Hotel National

*Taubold, R., Hr., Dornberg (Holland)
Rhein-Hotel
Tein, E., Hr. m. Fr., Stuttgart, Hotel Bären
Tilmann, H., Hr. Rechtsanw. Dr. m. Fr.,
Dortmund Bellevue
Tittel, K., Hr., Hamburg Kl. Burgstr. 9
*Traub, A., Hr., Würzburg Hotel Berg
Trunk, R., Hr., Steindorf Luisenhof

Vieth, J., Fr., Solingen Haus Grüneck
*Vogt, E., Hr. m. Fr., Frankfurt a. M.
Neuer Adler
Voigt, E., Fr., Bremen Pension Amali
Voigt, M., Ww., Bremen Pension Amali
de Vy, H., Fr. Dr., Haag Pens. Rupprecht

Wagner, H., Fr., Landau (Pfalz)
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Weber, H., Hr. Hofrat, Leipzig Rose
Wehrli, F., Fr., Stud., Schleithelm (Schweiz)
Ev. Hospiz, Oranienstr. 53
*Weisshaar, E., Hr., Siegen, Central-Hotel
Werner, H., Hr., Pirmasens, Kölnischer Hof
*Werner, K., Hr. Ing., Köln Rhein-Hotel
*Wick, R., Hr., Oberursel Hansa-Hotel
Wilde, H., Fr., Magdeburg Palast-Hotel
Withers, R. S., Hr., England

Mittelheimer Str. 31
Wolff, B., Hr. Apoth., Nürnberg Domhotel
weddingen Fremdenheim Strube

Zergiebel, M., Hr. Gewerbe-Oberlehrer m.
Fr., Chemnitz Fremdenheim Strube

Zergiebel, M., Fr., Chemnitz
Fremdenheim Strube
Zippelius, L., Hr. Dir., Mellichstadt
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

Nach den Anmeldungen vom 6. April 1933.

Arndt, F., Hr., Dresden-Blasewitz
Schulberg 7/9
Aupperle, K., Hr. m. Fr., Heilbronn
Parkstr. 61

Bähr, W., Hr., Leimen
Versorgungskuranstalt
Bamberg, L., Fr., Langenbielau, Quisisana
Baur, A., Hr. Prof. i. R., Köln
Hospiz z. hl. Geist
Beck, K., Fr., Studienrätin, Koblenz
Primavera
Becker, G., Hr., Halle (Saale)
Versorgungskuranstalt

Becker, E., Fr., Köln Römerbad
Birnbauer, E., Fr., Leipzig
Pension Wenker-Paxmann
Böndel, E., Fr., Vlotho (Weser)
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Bräuer, F., Fr., Berlin Luisenhof
Bräuer, M., Fr., Berlin Luisenhof
Brandenburger, K., Hr. Dekan, Dillenburg
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
Brauers, H., Hr. Prok., Hönningen
Domhotel

Bruhns, K., Fr., Musiklehrerin, Leipzig
Pension Wenker-Paxmann
*Brummer, K., Hr., Hagen (Westf.)
Hotel zur Traube
Dahlmann, K., Fr., Mülheim (Ruhr)
Haus Bethesda

Damm, L., Hr. Bürgermeister, Holzhausen
Ev. Hospiz, Platter Str. 2
*Danont, A., Hr. Baurat, Düsseldorf
Central-Hotel

Deutscher, A., Hr. Reichsbahndir., München
Hotel Westminster
*David, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Nürnberg
Hansa-Hotel

Delbrück, Th., Hr., Santport, Nassauer Hof

Ehrlich, J. H., Hr. Stud., Offenbach a. M.
Nikolastr. 22

Eller, J., Hr. Apoth., Nürnberg Domhotel
*Engel, H., Hr., München Central-Hotel

Engel, St., Hr. Prof. Dr. med. m. Fr.,
Dortmund Sanat. Prof. Dr. Determann

*Engeli, H., Hr. Stud., Durlach-Aue
Hotel Happel

*F eigen, J., Hr., Herschbach
Zur Stadt Biebrich
Feltgen, G., Hr. Gutsbes. m. Fr., Issum
(Geldern) Schwarzer Bock
Ferrahe, M., Fr., Dortmund
Sanatorium Prof. Dr. Determann
Fischer, H., Hr., Kassel Schützenhof
Flechtner, E., Hr. Bank. m. Fr., Rotterdam
Nassauer Hof
Fleischer, F., Fr., Ketschendorf
*Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
Flintermann, E. u. P., 2 Schüler, Short Hills
Palast-Hotel

Frank, R., Hr., Stuttgart Schützenhof
*Frank, R., Fr., Berlin
Hotel Reichspost-Reichshof
von Franckenborg-Proschlitz, St., Fr.
Baronin, Haag Pension Fortuna
Freytag, Ch., Fr., Gelsenkirchen
Goldenes Ross

Friesdorf, K., Hr. Lehrer m. Fr., Obercaassel
Hospiz z. hl. Geist
*Frobenius, G., Hr., Frankenthal
Neuer Adler

Garfs, W., Hr. m. Fr., Schwerin i. M.
Weisses Ross

*von Geldern, A., Hr., Köln Grüner Wald
Gerhard, F., Fr., Block-Heimbach
Zwei Böcke

Gerlach, M., Fr., Koblenz, Schwarzer Bock
*Gierzenska, L., Hr., Essen, Rheinisch. Hof
Giese, Ch., Fr., Charlottenburg
Weisses Ross

Gottschall, G., Hr. Kapellmeister,
Nerostr. 31

Grassnickel, W., Hr., Bernau
Versorgungskuranstalt

*Grebel, G., Fr., Kleinblittersdorf
Hotel Berg

*Grebel, J., Hr., Kleinblittersdorf
Hotel Berg

*Grebel, R., Fr., Kleinblittersdorf
Hotel Berg

Günther, D., Fr., Berlin Kölnischer Hof

Haanebrink, J., Fr., Haag Bellevue
Habicht, O., Hr., Halle (Saale)
Versorgungskuranstalt

Helmbold, W., Hr. Studienrat,
Wuppertal-Barmen Goldener Brunnen

Hermes, J., Hr. Notar, Grevenbrück
Weisses Ross

von Heydebreck, Th., Fr., Hannover
Vier Jahreszeiten

*Holder, K., Hr. Fabr., Metz
*Holder, C. F., Hr. Fabr., Metz

Holz, L., Fr., Frankfurt a. M.
van Hoof, H., Hr., Koblenz

*Horn, O., Hr., Heilbronn
Hubensack, E., Hr. m. Fr.,

Huber, H., Hr. Verlagsdir.,

Jaeckel, H., Hr. m. Pfleger,

Jahn, W., Hr. Hotelier, Bad

*Jarosch, E., Hr., Gleiwitz,

Kaeckenbeek, G., Hr. Präsi-

*Kappus, H., Fr., Altenheim

Kaufmann, S., Hr. Sanitäts

Kellermann, F., Hr. Studien

*Kemper, W., Hr., Münster

v. Kleist, F., Schülerin, Bad

*Klug, H., Hr., Berlin

Koch, E., Hr. Obering. m.

Koch, H., Hr., Zürich

König, M., Fr., Haag

Kolb, J., Fr., Lehrerin, Rupp

Komor, J., Hr., Schanghai

*Korolowski, A., Hr., Stuttg

Kruckenberg, W., Hr., Mind

*Kyldorf, C., Hr., Glauchau

*Langbein, O., Hr., Frankfurt

Lederfeld, S., Hr., Hagen

*Leisegang, A., Hr., Steinb

*Leibach, H., Hr., Pforzheim

*Leibach, R., Fr., Pforzheim

Lenz, R., Hr., Rheinhause

Löwenstein, J., Hr., Mainz

Maisenhälder, A., Hr., Gro

(Fortsetzung in der nächst

Schloß-Reitschule

im ehemal. kgl. Marstall, Schloßplatz
Turniermäßiger Reitunterricht f. Damen,
Herren u. Kinder • Kurse für Anfänger
u. Fortgeschrittene • Bei vorbildlicher
Ausbildung billigste Unterrichtspreise
Erstklassiges Pferdmaterial

P. Wiczorek staatl. geprüfter
Reitlehrer Schloßplatz 2**Jungschützen-Abteilung
der Wiesbadener Schützen-Gesellschaft.**

Schiessbeginn am 9. 4. 33., 9 Uhr auf den Ständen an der Fasanerie.

Ausbildung im Kleinkaliber-Schiessen unter fachmännischer Leitung.
Halbjahresbeitrag inkl. Versicherung 2.50 Mk. Eintritt mit vollendetem
16. Lebensjahre. Gewehre werden von der Gesellschaft gestellt. An-
meldung erfolgt bei Herrn Oberschützenm. Otto Seelig, Gr. Burgstr. 6.

hilft den Frauen etwa im Rückbildungsalter nicht
allein durch die Wirkung auf die Bauchorgane,
sondern, wie wir nachweisen können, durch die
Änderung von Blutdruck, Nervensystem, Kreislauf,
Salzgemisch usw. — also durch die Umstimmung des
ganzen Menschen.

Darin liegt etwas Geheimnisvolles, und das ist
vielleicht das Unentbehrlichste an der Badekur. Wir
leben ja in einer Zeit, die sich von der exakten, allzu
exakten Betrachtung der Dinge wieder dem über
allen Dingen der Natur ausgebreiteten Geheimnis
zuwendet. Ohne dieses innere lebendige Fühlen, dass

in allen Dingen der Natur ein tiefes Geheimnis, etwas
Wunderbares steckt, gibt es kein wahres Verhältnis
zur Natur überhaupt und ihren inneren, an uns wirk-
samen Kräften. Naturwissenschaftliche Erkenntnis
und Respekt vor diesem Geheimnis stehen eng bei-
einander — sie schliessen sich nicht etwa aus.

Und wo sollte dieses Wunderbare, diese magische
Wirkung stärker uns entgegenreten als an den
Quellen, die unberührt vom Wandel kommender und
versinkender Geschlechter aus dem Verborgenen
hervortreten? Und sehen wir nicht immer wieder
diese wunderbare Wirkung an der Wandlung der

Menschen, die ein Aufenthalt im Bade
Nicht nur der Körper gesundet, auch der Seele
Mensch nimmt neue Kräfte aus dem Bade.
nach sorgsamer Diagnose ausgewählte Kräfte
nicht nur Herz, Niere, Gelenke, Blut,
Magen repariert. Was ist dazugekommen
den kranken Menschen so befreit und
Hier ist etwas geschehen, was wir eben
oder wägen können. „Ihr alle fühlt geheimnis-
der ewig waltenden Natur“, wie es im
Und so ist es: Der Zauber der Heilung
helfen!